

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0072/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 31.05.2021
		Verfasser/in: FB 56/100
Informationen über Hilfsprogramme im Rahmen außerschulischer und schulischer Bildung - Antrag des Bündnisses für Vielfalt und Integration		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.06.2021	Integrationsrat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Integrationsrat über bestehende oder geplante Maßnahmen im Rahmen der außerschulischen wie schulischen Bildung in Hinblick auf die pandemiebedingten Ausfälle unter Einbeziehung zuständiger Fachbereiche zu informieren.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)

nicht

nicht bekannt

Erläuterungen:

Das Bündnis für Vielfalt und Integration hat für die Sitzung des 16.06.2021 den Antrag „Informationen über Hilfsprogramme im Rahmen außerschulischer und schulischer Bildung“ eingebracht. Der Antrag verfolgt als Ziel:

„Die Verwaltung wird beauftragt den Integrationsrat über bestehende oder geplante Maßnahmen im Rahmen der außerschulischen wie schulischen Bildung in Hinblick auf die pandemiebedingten Ausfälle unter Einbeziehung zuständiger Fachbereiche zu informieren.“

Zur Begründung ist auf den als Anlage beigefügten Antrag zu verweisen.

Der Integrationsrat entscheidet darüber, ob der den Beschluss wie beantragt fasst.

Anlage/n:

Antrag „Informationen über Hilfsprogramme im Rahmen außerschulischer und schulischer Bildung“ des Bündnisses für Vielfalt und Integration

Bündnis für Vielfalt und Integration

Amina Smajic
Münsterstr. 119
52076 Aachen

Herrn Cengiz Ulug
Vorsitzender des Integrationsrats der Stadt Aachen

Tagesordnungsantrag für die Sitzung des Integrationsrates am 16.06.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

für die 4. Sitzung des Integrationsrates der Stadt Aachen am 16. Juni 2021 beantragt das Bündnis für Vielfalt und Integration die Aufnahme des folgenden Punktes in die Tagesordnung als eigenen Tagesordnungspunkt:

Informationen über Hilfsprogramme im Rahmen außerschulischer und schulischer Bildung

Die Antragsteller beantragen, zu dem Tagesordnungspunkt folgenden Beschluss zur Abstimmung zu stellen:

Die Verwaltung wird beauftragt den Integrationsrat über bestehende oder geplante Maßnahmen im Rahmen der außerschulischen wie schulischen Bildung in Hinblick auf die pandemiebedingten Ausfälle unter Einbeziehung zuständiger Fachbereiche zu informieren.

Begründung:

Integration wird erst durch Bildung möglich. Dazu gehört nicht nur die Sprachbildung, sondern gerade die außerschulischer und schulische Unterstützung zur Förderung einer erfolgreichen Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Durch die pandemiebedingten Schulschließungen ist es bei vielen Schülern aus sozial schwachen und bildungsfernen Familien erwiesenermaßen zu Bildungslücken, aber auch zur Destrukturierung des Alltags und übermäßiger Nutzung von medialen Inhalten gekommen.

Der Schaden für viele Kinder mit Migrationshintergrund, die einen Großteil oben genannter Gruppe ausmachen, ist bereits jetzt immens.

Siehe dazu:

<https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschung/arbeitsgruppen/child-public-health/forschung/copsy-studie.html>

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/kinder-und-corona-einsamkeit-und-essstoerungen-nehmen-zu,SJRbDDp>

„Die Pandemie verschlechtert die Lebensqualität aller Kinder und Jugendlichen, quer durch alle Schichten. Eine repräsentative Studie der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (UKE) zeigt: Bei Kindern haben sich im eigenen Erleben psychische Auffälligkeiten wie Ängste seit dem ersten Lockdown nahezu verdoppelt. Die Kinder zeigen auch eine Zunahme von Ängsten die mit körperlichen Symptomen einhergehen, wie Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Unwohlsein. Vor allem Kinder, aus Familien mit niedrigem Bildungsabschluss, engen Wohnverhältnissen oder Migrationshintergrund, reagierten auf die Corona-bedingten Veränderungen häufiger mit psychischen Auffälligkeiten, so die UKE-Wissenschaftler. Für die Studie COPSY (Corona und Psyche) wurden im Mai und Juni mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche zwischen elf und 17 Jahren und mehr als 1.500 Eltern online befragt.“

Um eine weitere Verschärfung der sozialen Ungleichheit und der ohnehin bestehenden Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund zu verhindern sind Gegenmaßnahmen dringend geboten.

Der Integrationsrat möge beschließen eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit KI durchzuführen. Ziel ist es alle MSO's, Institutionen, die sich mit dem beschäftigen (z.B. Jugendamt, Trägerverbände, Schulen,...) dazu einzuladen, um sie über bestehende Möglichkeiten zu erörtern und ggf. Maßnahmenkatalog auszuarbeiten.